

Stadt Köthen (Anhalt)

Der Oberbürgermeister

Beschlussvorlage

2011221/1

Dezernat: OB	aktuelles Gremium Hauptausschuss	Sitzung am: 06.12.2011 TOP: 2.15
Amt: Amt 20	öffentlich ja	Vorlagen-Nr.: 2011221/1
	Az.:	erstellt am: 17.11.2011

Betreff

Kalkulation der Straßenreinigungsgebühren 2012 bis 2014

Beratungsfolge

Nr.	Gremium	Ist-Termin	Ergebnis
1	06.12.2011: Hauptausschuss	06.12.2011	laut BV
2	15.12.2011: Stadtrat	15.12.2011	laut BV

Mitzeichnungspflicht

Person	Unterschrift	Datum
Kurt-Jürgen Zander		

Beschlussentwurf

Der Stadtrat der Stadt Köthen (Anhalt) beschließt die Kalkulation der Straßenreinigungsgebühren als Grundlage für die 5. Änderungssatzung zur Straßenreinigungsgebührensatzung.

Gesetzliche Grundlagen:

– § 5 Kommunalabgabengesetz (KAG)

Darlegung des Sachverhalts / Begründung

Aufgrund des Ablaufs des gegenwärtig aktuellen Kalkulationszeitraums (2009 - 2011) zum Jahresende 2011 sind die Straßenreinigungsgebühren, entsprechend den Vorschriften des Kommunalabgabengesetzes (KAG), erneut zu kalkulieren. Hierbei erfolgt die Kostenermittlung für einen Kalkulationszeitraum der entsprechend KAG, drei Jahre nicht übersteigen soll. Entsprechend § 5 Abs. 2b werden zudem die gegebenenfalls vorhandene Kostenüber- und -unterdeckungen des vorangegangenen Kalkulationszeitraums innerhalb dieser drei Jahre ausgeglichen (kalkulatorisch berücksichtigt).

Für die vorliegende Kalkulation bedeutet dies, dass im Rahmen der Berücksichtigung von Plankosten der Zeitraum 2012 bis 2014 betrachtet wird. Im Rahmen der Nachkalkulation werden die Haushaltsjahre 2009 bis 2011 berücksichtigt, wobei für das Haushaltsjahr 2011 zunächst von einem Ergebnissaldo von „0“ ausgegangen wird, da der „echte“ Ergebnissaldo erst mit dem Jahresabschluss 2011 (im April 2012) vorliegen wird. Der „echte“ Ergebnissaldo wird dann im Rahmen der Kalkulation für 2015 bis 2017 berücksichtigt.

Kostenverursachung und die Methodik der Kostenermittlung für die Kalkulation und Nachkalkulation

Im Rahmen der Reinigung von Straßen, Plätzen sowie Fuß- und Radwegen kommen unterschiedliche Techniken zum Einsatz. Entsprechend der örtlichen Gegebenheiten variiert der Einsatz zwischen Handkehrung und dem Einsatz einer Kompakt- oder Großkehrmaschine, wobei sowohl eigene als auch fremde Technik eingesetzt wird. Die Reinigung erfolgt nach Reinigungsplänen auf Basis von sogenannten Kehrm Metern.

Zurzeit werden sämtliche Kosten für die Reinigung von Straßen, Plätzen sowie Fuß- und Radwegen zunächst einer Kostenstelle zugeordnet.

In Bezug auf die Zurechenbarkeit von Kosten sind drei „Kostenbereiche“ zu differenzieren:

- A) Die Reinigung von Fuß- und Radwegen (=Anliegerpflicht der Stadt Köthen/Anhalt)
- B) Die Straßenreinigung im Bereich von Kurvenradien und Straßeneinmündungen sowie im Bereich von Verkehrsbaulichen Anlagen wie z.B. Verkehrsinseln oder besonders breite Straßen- oder Platzflächen
(= sogenannter „Öffentlichkeitsanteil“)
- C) Straßenreinigung im Rahmen der gebührenfähigen Straßenreinigung

Auf Basis der Gesamtkosten der Kostenstelle „Straßenreinigung“ und den zu Grunde gelegten Kehrm Metern werden die Kosten für die einzelnen Kostenbereiche („A“ bis „C“) ermittelt.

Die Anzahl der zu Grunde gelegten Kehrm Meter resultiert aus der manuell und maschinell gereinigten Anzahl an laufenden Metern. Die Kehrm Meter dienen als Hilfsmittel für die Kostenaufteilung mangels direkter Zuordenbarkeit von Kosten.

Der Begriff Kehrm Meter ist von dem Begriff veranlagter Frontmeter zu differenzieren, da es sich bei Kehrm Metern um effektiv gereinigte (Straßen-, Fußweg-, Radweg-)Meter handelt, und bei veranlagten Frontmetern um eine kalkulatorische Größe für die Zuordnung von Reinigungskosten.

Bsp.:

Hinterlieger		2,0 m	Straßeneinmündung 6,0 m
Anlieger	8,0 m		4,0 m
Straßenlänge	18,0 m		
Kehrmeter	18,0 m		

- *Kehrmeter = Straßenlänge = 18,0 m*
- *Öffentlichkeitsanteil = Straßeneinmündung = 6,0 m*
- *Frontmeter (bei Veranlagung im Rahmen der Straßenreinigungsgebührensatzung)
= 8,0 m (Anlieger 1) + 2,0 m (Hinterlieger) + 4,0 m (Anlieger 2) = 14,0 m*

Ermittlung des Überschusses/Fehlbetrages aus dem Nachkalkulationszeitraum 2009 bis 2010 (2011)

Wie bereits eingangs erwähnt, wurde im Rahmen der Nachkalkulation des auslaufenden Kalkulationszeitraums, das Jahr 2011 noch nicht berücksichtigt, da die abschließenden Werte erst mit Abschluss des Haushaltsjahres 2011 (im April 2012) vorliegen werden.

Die der Nachkalkulation für den Zeitraum 2009-2010 zu Grunde gelegten Kosten der Straßenreinigung belaufen sich auf insgesamt EUR 711.669,46. Zudem wurden gebührenfähige Kosten des Winterdienstes in Höhe von EUR 17.655,73 berücksichtigt, welche die Kosten auf insgesamt EUR 729.325,19 erhöhen (siehe auch Anlage 1).

Dem gegenüber wurde die auf Basis der Kehrmeter ermittelte Kostenübernahme für die Erfüllung von Anliegerpflichten der Stadt Köthen (EUR 66.757,82) und des Öffentlichkeitsanteils (EUR 124.957,95) sowie für die kalkulatorische Subvention für Hinterlieger- und mehrfach erschlossene Grundstücke durch die Erhebung von ermäßigten Gebührensätzen in den Reinigungsklasse 1 und 2 (EUR 28.338,18) zum Abzug gebracht.

Nach Berücksichtigung der vorangestellten Positionen verbleiben für den Zeitraum 2009 bis 2010 EUR 509.271,24 an gebührenfähigen Kosten.

Stellt man diesen gebührenfähigen Kosten die Gebühreneinnahmen (2009, 2010) in Höhe von EUR 403.752,32 und den in 2009-2010 zu berücksichtigenden Ergebnissaldo des Vorkalkulationszeitraums in Höhe von EUR 115.543,57 gegenüber, so ergibt sich der neue Ergebnissaldo in Höhe von EUR 10.024,65, welcher im Kalkulationszeitraum 2012-2014 zu berücksichtigen ist. Mit dieser Verfahrensweise wird der Anforderung des KAG hinsichtlich des Ausgleichs von Kostenüber- bzw. -unterdeckungen entsprochen.

Kalkulation für den Zeitraum 2012 bis 2014 und Ermittlung der Gebühr

Die Ansätze der Plankosten für den Kalkulationszeitraum 2012 bis 2014 orientieren sich an den Werten der Vorjahre und berücksichtigen zudem die derzeit bekannten jahresspezifischen Erwartungen in Bezug auf Personal- und Sachkosten sowie Kostenverteilungen.

Im Hinblick auf Prognoseunsicherheiten im Zusammenhang mit den zu Grunde gelegten Kosten und Kehrmetern sowie zur Vermeidung von Scheingenauigkeit wurden die Wertansätze im Rahmen der Plankostenrechnung auf jeweils volle Hundert Euro gerundet. Darüber hinaus wurde auf eine Kostendynamisierung für die Planansätze 2013 und 2014 verzichtet.

Die Ermittlung der gebührenfähigen Kosten sowie des Kostensatzes pro veranlagten Frontmeter ist im nachfolgenden Abschnitt beschrieben und ergänzend in Anlage 2 dargestellt.

Die für den Zeitraum 2012 bis 2014 für die maschinelle und manuelle Kehrung angesetzten Kosten der Straßenreinigung ohne gebührenfähige Winterdienstkosten und ohne Verwaltungskosten im Rahmen der gebührenpflichtigen Straßenreinigung belaufen sich auf EUR 789.000.

Von diesen Kosten werden auf Basis der zu Grunde gelegten Kehrmeteranteile EUR 96.300 für die Erfüllung der städtischen Anliegerpflicht und EUR 182.400 für die Reinigung des Öffentlichkeitsanteils abgezogen.

Zur Ermittlung der gebührenfähigen Kosten der Straßenreinigung werden die verbleibenden Kosten in Höhe von EUR 510.300 um die Verwaltungskosten, welche sich ausschließlich auf die gebührenpflichtige Straßenreinigung beziehen, in Höhe von EUR 276.000 und um die gebührenfähigen Kosten des Winterdienstes in Höhe von EUR 13.500 erhöht.

Die gebührenfähigen Kosten vor Saldoausgleich für Vorjahre belaufen sich somit auf EUR 799.800. Der Ergebnissaldo für die Vorjahre 2009 und 2010 beträgt ca. EUR 10.000.

Die gebührenfähigen Kosten nach Saldoausgleich der Vorjahre belaufen sich somit auf ca. EUR 789.800. Unter Berücksichtigung der planerisch zu veranlagenden Frontmeter in Höhe von 13.640.000 m ergibt sich so ein durchschnittlicher, kalkulatorischer Basiskostensatz pro veranlagten Frontmeter in Höhe von EUR 0,0579.

Auf Basis des so ermittelten kalkulatorischen Basiskostensatzes pro veranlagten Frontmeter werden unter Berücksichtigung der planerischen Reinigungshäufigkeit pro Jahr die entsprechenden Gebührensätze für die einzelnen Reinigungsklassen (1 und 2) ermittelt (siehe auch Anlage 3).

Aus der nachfolgenden Tabelle sind die Gebührensätze pro Frontmeter für den Kalkulationszeitraum 2012 bis 2014 ersichtlich:

Gebührenzeitraum Reinigungsklasse (RK)	pro Monat	pro Jahr
RK 1 Gebühr -voll-	1,10 €/m	13,20 €/m
RK 1 Gebühr -ermäßigt-	1,00 €/m	12,00 €/m
RK 2 Gebühr -voll-	0,22 €/m	2,64 €/m
RK 2 Gebühr -ermäßigt-	0,20 €/m	2,40 €/m

Der wertmäßige Vergleich zu den gegenwärtigen Gebührensätzen ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Gebührenzeitraum Reinigungs-kategorie (RK)	pro Jahr (NEUE Gebühr)	pro Jahr (ALTE Gebühr)	pro Jahr (+/- Gebühr)
RK 1 Gebühr -voll-	13,20 €/m	12,24 €/m	0,96 €/m
RK 1 Gebühr -ermäßigt-	12,00 €/m	11,02 €/m	0,98 €/m
RK 2 Gebühr -voll-	2,64 €/m	2,45 €/m	0,19 €/m
RK 2 Gebühr -ermäßigt-	2,40 €/m	2,20 €/m	0,20 €/m

Begründung der Gebührenänderung

Die gegenüber dem auslaufenden Kalkulationszeitraum höheren Gebührensätze resultieren kalkulatorisch im Wesentlichen aus dem für den Kalkulationszeitraum zu berücksichtigenden, geringeren positiven Ergebnissaldo aus Vorperioden.

Während sich der zu berücksichtigende Ergebnissaldo aus Vorjahren für den Kalkulationszeitraum 2009 bis 2011 auf EUR 115.543,57 beläuft, beträgt der planerisch für den Kalkulationszeitraum 2012 bis 2014 zu berücksichtigende Ergebnissaldo aus Vorjahren EUR 10.024,65.

Anlagen:



Straßenreinigungsgebühren Anlage 1-3.pdf